



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

C. F. Gellerts anmuthiger Schriften ... Band

I. Lehr-Gedichte und Erzählungen. II. Leben der schwedischen Gräfin von G***. III. Briefe, nebst einer praktischen Abhandlung von dem guten Geschmacke in Briefen

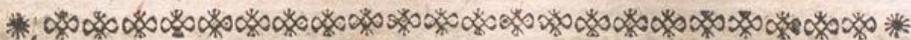
Gellert, Christian Fürchtegott

Strassburg, 1755

VD18 10866280-003

Zwey und dreyßigster Brief.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49034)



Zwey und dreyßigster Brief.

Hochzuehrender Herr und Freund,

Ich bin Ihnen sehr lange eine Antwort schuldig. Was denken Sie von mir? Ich könnte mich weitläufig entschuldigen, und unter vielen Hindernissen eine weite Reise nach Niedersachsen anführen; aber ich will es lieber Ihrer Freundschaft überlassen, mir meine Langweiligkeit auf Treu und Glauben zu vergeben. Sie haben in Ihrem letzten Briefe einen Trost von mir verlangt, und ich will wünschen, daß Sie ihn jetzt nicht mehr bedürfen, und daß die Zeit das bey Ihnen ausgerichtet haben mag, was im Anfange die stärksten Gründe nicht von uns erhalten können. Wenn Sie auch noch zuweilen klagen müssen: so bin ich doch zu sehr Ihr Freund, als daß ich Sie in Ihren gerechten und süßen Klagen stören wollte. Nein, verehren Sie immer ein Herz durch Betrübniß und Sehnsucht, das Ihrer Liebe so sehr werth war, und verdienen Sie sich dadurch eins, das dem verlohrenen gleicht. Ich wünsche und gönne es Ihnen vor vielen andern, und bin mit aller Hochachtung zc.



Drey und dreyßigster Brief.

Hochwohlgebohrner Herr,

Schreiben Sie mir nicht mehr so schöne Briefe, wie der letzte war, ich stehe sonst nicht dafür, daß ich nicht ein wenig eifersüchtig auf Sie werden sollte, so
A sehr